



Aus dem Inhalt:

Jahreswechsel

Kein Feuerwerk
in der Innenstadt



Seite 1

Stadtentwicklung

Fakten als
Diskussionsgrundlage



Seite 3

Mietspiegel 2020

Befragungen
starten
im Dezember



Seite 6

Ein Stadtwechsel, der uns gut tut

Weihnachtsgruß von Oberbürgermeister Uli Burchardt

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,



Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Klimas. Im Mai gab der Konstanzer Gemeinderat wichtige Impulse zur nochmaligen Verstärkung unserer Bemühungen im Klimaschutz. Dass das Thema auch die Konstanzerinnen und Konstanzer bewegt, wurde spätestens mit der Demonstration im September deutlich: 10.000 Teilnehmer gingen für das Klima auf die Straße.

In Konstanz hat sich seither viel getan. Wir haben eine Solarpflicht für Neubauten beschlossen und eine Taskforce für die schnelle Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eingerichtet, wir stellen unseren städtischen Fuhrpark auf E-Mobilität um und wir prüfen sämtliche Maßnahmen auf ihre Klimarelevanz – um nur einige wenige Sofortmaßnahmen zu benennen. Doch das war erst der Anfang. Auch im kommenden Jahr wird uns das Thema Klimaschutz intensiv beschäftigen. Die Grundlage dafür hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 5. Dezember durch seine Empfehlungsbeschlüsse zum Klima-Nachtragshaushalt für 2020 gelegt. Dreimal so viel wie bisher wollen wir im laufenden Betrieb für den Klimaschutz ausgeben. Über 70 Maßnahmen sind geplant. Damit kommen wir einen großen Schritt vorwärts. Das letzte Wort dazu hat der Gemeinderat, der den Nachtragshaushalt am 17. Dezember beschließen wird.



Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht OB Uli Burchardt allen Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern.

Beim Klimaschutz ist aber nicht nur die Stadtverwaltung gefordert, sondern

jede und jeder Einzelne. Ein Wandel kann nur im Miteinander aller gelingen. Unsere jungen Bürgerinnen und Bürger haben uns in diesem Jahr zu Recht daran erinnert, dass unsere Bemühungen im Klimaschutz bisher zu langsam vorankamen. Das ändern wir. Aber nicht durch Verbote, sondern durch Anreize, gemeinsame Aktionen und durch Projekte, die zeigen, dass

klimafreundliche Veränderungen auch der Lebensqualität dienen. Wir wollen einen Stadtwechsel, der Lust auf Veränderung macht – für unsere Kinder und Enkel. Lassen Sie uns gemeinsam dafür arbeiten, dass auch unsere Kinder in dem ein oder anderen Jahr eine weiße Weihnacht erleben dürfen!

Neben dem Klimaschutz stehen für das Jahr 2020 aber auch viele andere

wichtige Themen an. Einige Beispiele: Mit der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans verbessern wir die Infrastruktur unserer Feuerwehr. Das Engagement für die Digitalisierung sichert die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Das Handlungsprogramm Wohnen geht Schritt für Schritt voran – seit 2012 sind über 2.500 neue Wohnungen entstanden! Wir investieren 11,5 Millionen Euro in unsere Schulen, bauen den Kindergarten Jungerhalde, bezuschussen die Kinderkrippe Sonnenbühl und bauen das Pflegeheim Jungerhalde. Die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für unsere Jüngsten wie für unsere hilfsbedürftigen Älteren, die Versorgung mit Wohnraum für Familien und einkommensschwache Bürger sind mir ebenso sehr Herzensanliegen wie die Sorgen und Wünsche der Schüler und Studenten von „Fridays for Future“.

Ich möchte dies und viele weitere Themen für Konstanz gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, auch 2020 wieder mit Schwung angehen. Gerne würde ich mit Ihnen bereits beim Bürgerempfang am 12. Januar darüber ins Gespräch kommen. Sie sind herzlich eingeladen! Zunächst aber wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Silvester und Neujahr 2019

Verbot von Feuerwerkskörpern

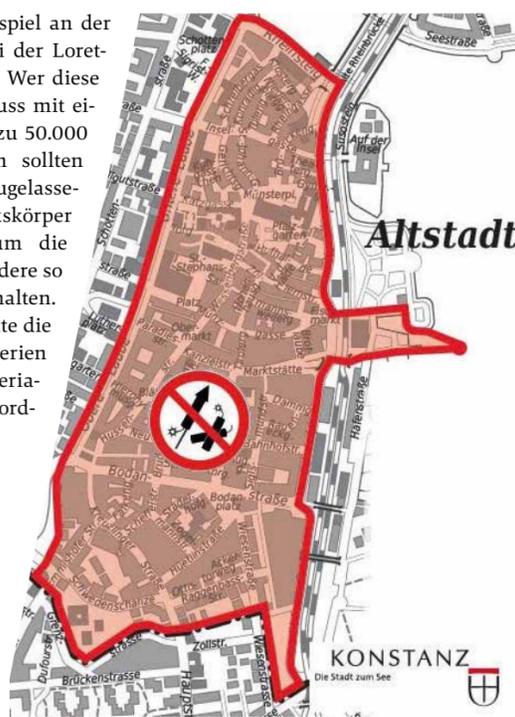
In der Altstadt und im Gebiet Stadelhofen sowie in der Umgebung vom Konzil dürfen an Silvester keine Feuerwerkskörper gezündet werden.

Das gesetzliche Abbrennverbot gilt fast ganzjährig, vom 2. Januar bis zum 30. Dezember. Grundsätzlich ist Feuerwerk also nur an Silvester und Neujahr zulässig. Aber: In der Konstanzer Altstadt (Geltungsbereich siehe Plan) ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 (Kleinf Feuerwerk, zum Beispiel Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien etc.) auch am 31. Dezember und 1. Januar verboten. Grundlage hierfür ist ein Beschluss des Gemeinderats vom 23. März 2011 und die zugehörige Allgemeinverfügung.

Für alle Stadtteile gilt: Das Abbrennen sämtlicher pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder

Anlagen, wie zum Beispiel an der hölzernen Bethalle bei der Lorettokapelle, ist verboten. Wer diese Verbote missachtet, muss mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro rechnen. Zudem sollten nur in Deutschland zugelassene, sichere Feuerwerkskörper verwendet werden, um die Gefahr für sich und andere so gering wie möglich zu halten. Der Umwelt zuliebe bitte die leeren Feuerwerksbatterien und Verpackungsmaterialien einsammeln und ordnungsgemäß entsorgen.

Der Geltungsbereich des Feuerwerksverbotes in der Konstanzer Altstadt



Bürgerempfang am 12. Januar 2020

OB Burchardt lädt zum
Austausch ein

Zum Jahresbeginn freut sich OB Uli Burchardt, die Konstanzer Bürgerinnen und Bürger zum siebten Bürgerempfang am 12. Januar begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung im Bodenseeforum beginnt um 14 Uhr.

Im Mittelpunkt des Bürgerempfangs steht das persönliche Gespräch. Ein Schwerpunkt ist der Rückblick auf 2019 sowie ein Ausblick auf das neue Jahr. Unter dem Stichwort „Konstanz sagt Danke!“ werden dieses Jahr Claudia Deutingner vom SC Konstanz-Wollmatingen e.V. sowie die DLRG und die Malteser für ihr Engagement in der Stadtgesellschaft geehrt. Thematische Widmen sich den großen Konstanzer Projekten.

Eine Anmeldung ist nur für die Kinderbetreuung notwendig. Hierfür eine Email mit dem Alter des Kindes an buergerempfang@konstanz.de senden. Im Bodenseeforum besteht eine Garderobenpflicht.





Handel, Gastronomie und Verkehr – nur gemeinsam erfolgreich

Tragende Säulen im Konstanzer Finanzhaushalt sind der Einzelhandel und die Gastronomie. Gemeinsam erwirtschaften sie immerhin rund 1/3 der Konstanzer Gewerbesteuern. Zudem sind beide Branchen unverzichtbare Arbeitgeber in unserer Stadt. Sie bieten nicht nur Arbeitsplätze in Vollzeit sondern auch zahlreiche Arbeitsplätze in Teilzeit wie sie gerade von Müttern, Studenten und Nebenjobbern nachgefragt werden. Diese Mitarbeiter werden wegen der hohen Lebenshaltungskosten in Konstanz längst über dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlt. Diese Arbeitsplätze tragen zum sozialen Frieden in unserer Gesellschaft bei. Die Lohnkosten müssen aber zunächst erwirtschaftet werden. Damit dies gelingen kann, müssen die Geschäfte gut erreichbar sein und der Käufer als willkommener Gast behandelt werden.

Die Bereitschaft vieler Einkäufer, auf das eigene Auto zu verzichten ist sehr gering.

Diese Erkenntnis zu ignorieren, würde für manche Einzelhändler das Aus und damit auch den Verlust einiger Arbeitsplätze bedeuten.

Genügend Parkplätze müssen fußläufig vorhanden sein. Der Park & Ride-Platz beim Bodenseeforum ist in seiner jetzigen Ausprägung noch unattraktiv. Der Gast müsste sich bereits dort willkommen fühlen. Das gelingt aktuell leider nicht. Der Wasserbus bedeutet eine attraktive Anbindung an die Innenstadt. Der reguläre Bus, auf den der Gast in Matsch und Kälte warten muss, ist das nicht. In einer solchen Entfernung zur Altstadt müssen Wege zu einem wahren Erlebnis werden, um überhaupt angenommen zu werden.

Um die Verkehrsströme linksrheinisch zu lenken, soll rasch das „C-Konzept“ umgesetzt werden. Dazu gehört das Parkhaus am Döbele mit ausreichend Parkfläche.

Gestaltet man den Stephansplatz autofrei, verschärft sich der Parksuchverkehr der Anwohner erheblich und wirkt sich negativ auf das Klima aus. Parkflächen lediglich aufzugeben führt zu Unmut bei Anwohnern und Gästen.

Denn eine falsche und verfehlte Konstanzer Verkehrspolitik darf nicht die Einkaufsattraktivität von Singen steigern.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Neue Schulden und heiße Luft

Konstanz macht Schulden für den Klimaschutz, war kürzlich zu lesen. Eingängig, aber falsch. Richtig ist: Erstmals seit 2011 will die Stadt wieder Ausgaben über Kredite finanzieren. Über vier Millionen Euro muss sich die Stadt neu leihen, ergaben die Beratungen im Finanzausschuss des Gemeinderats.

Vier Millionen für das Klima? Ist es das nicht wert?

In der Tat klingt der Betrag niedrig. Schließlich will unsere Stadt nächstes Jahr 35 Millionen Euro investieren, indem sie Schulen erneuert, Kindertagesstätten baut, Straßen saniert und Grundstücke für Wohnungen kauft. Doch der Blick in die nahe Zukunft zeigt: Schon bald kann es richtig knapp in der Kasse werden. 2021 und 2022 drohen riesige Haushaltslöcher.

Was muss verantwortungsvolle Finanzpolitik in einer solchen Situation tun? Es ist sinnvoll, auf die laufenden Ausgaben zu achten und ihr Wachstum zu beschränken, damit Konstanz die wichtigen Zukunftsinvestitionen bezahlen kann.

Gewiss, es gibt gute Gründe, Investitionen auf Kredit zu finanzieren, gerade in wirtschaftlich schwachen Zeiten. Doch keines dieser Argumente tritt auf unsere Stadt zu. Wir haben eine Reihe maßvoller Vorschläge gemacht, wie ohne Einschränkungen auf Kredite verzichtet werden könn-

te. Oberbürgermeister und eine Mehrheit wollten das nicht. Wer Schulden macht, obwohl das nicht nötig ist, handelt unverantwortlich.

Und das Klima? Die Verwaltung legte zwar einen Klimahaushalt vor, doch wichtige Beiträge von WOB-BAK oder Stadtwerke werden unterschlagen. Dafür werden 800.000 Euro für den Klimaschutz vorgesehen, ohne dass es eine Idee gibt, wofür das Geld sinnvoll ausgegeben werden soll.

Im Nachtragshaushalt 2020 ist also viel heiße Luft. Nachhaltig ist das nicht.

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Wo sind unsere Zebrastreifen geblieben?

In unserer Nachbarstadt macht man immer wieder eine erstaunliche Erfahrung. Nähert man sich zu Fuß einem Zebrastreifen, verlangsamen die Autofahrer das Tempo und halten rechtzeitig an. Ein freundlicher zustimmender Blickkontakt und man kreuzt beruhigt die Straße. Bei uns sind die Zebrastreifen aus dem Stadtbild weitestgehend verschwunden. Sie mussten einer Flut von Ampeln weichen. Allein auf der Strecke vom Emmishofer Zoll bis Allmannsdorf 20 Ampeln!!! Auf der Strecke von eben diesem Zoll bis zum Helvetiaplatz (knapp 2 km) keine einzige Ampel, dafür 10 Zebrastreifen. Trotz oder gerade wegen der Ampeln haben es die Fußgänger schwer. Einige Beispiele: Übergang Inselhotel/Inselgasse, dort wartet man lange, der Platz reicht kaum und kommt ein Zug wird's richtig eng. Hier ein Zebrastreifen wäre segensreich. Schlimm auch die Bedarfsampeln. Wenn man diese bedient, wirds erst mal rot und man wartet und wartet, wenn dann kein Auto mehr kommt, gehen die Ungeduldigen bei Rot über die Straße. Zebrastreifen wären auch hier ein Segen, zum Beispiel an der Laube/Schnetztor/Bodanplatz/Tannen- hof etc. Also einfach mehr weiße Farbe auf die Straße und weniger Ampeln. Das spart Geld, Zeit und Frust und führt ganz nebenbei zu einer verständnisvolleren Kommunikation zwischen Autofahrer und Fußgänger.

Dr. Ewald Weisschedel FW

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Entscheidung über Konzilwiese gefällt

Seit Jahren setzt sich das JFK mit Gaby Weiner an der Spitze für die Neugestaltung des Platzes vor dem Konzil ein. Die triste Wiese und der klotzige Brunnen sind uns ein Dorn im Auge. Und das bei einem Platz, der zur Visitenkarte von Konstanz geworden ist. Zwischen der Imperia und dem Konzil gehen Konstanzer flanieren. Touristen werden von diesen Wahrzeichen der Stadt angezogen. Schiffe legen an und ab. Veranstaltungs- und Gastronomiegäste schauen von den Konzil-Terrassen über die Wiese zum Bodensee hinaus...

Immer wieder haben wir versucht, mit Aktionen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Platz zu lenken. Mal halfen wir dabei, die Brunnen mit blühenden Topfpflanzen zu umstellen, mal bepflanzten wir mit der Unterstützung vom Konzil-Pächter Manfred Hölzl ein Stück Wiese mit Blumen.

Vor 2 Jahren wurde endlich ein Projekt zur Neugestaltung des Platzes im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert. Die Mehrheit stimmte wegen den Kosten von 300.000 € dagegen. Zu teuer! Nun hat vor einigen Tagen ein neues Projekt die Zustimmung bekommen. Budget – 150.000 €.

Wir waren dagegen. Warum? Weil das Konzept sich mehr auf die Kosten als auf das Aussehen des Platzes konzentriert. Der halbherzige Versuch, den Platz aufzuhübschen, würde aus unserer Sicht höchstens 10 Jahre halten. Und dann? Ist es wirklich so, dass eine Stadt, die so manches umstrittene Projekt in Millionenhöhe subventioniert, sich ein schönes Gesicht nicht leisten kann? Ein Gesicht an dem sich die Konstanzer und die Touristen gleichermaßen erfreuen würden.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Stadtbibliothek als Coworking- und Makerspace neu denken

Googeln Sie bitte einmal «Bibliothek Helsinki» oder «Makerspace Winterthur». Dies sind nur zwei Beispiele, wie Kommunen das Konzept Bibliothek in die Zukunft geführt haben – und Ideen, wie sich auch unsere Stadtbibliothek mutig weiterentwickeln sollte. In der Bibliothek der Zukunft gibt es Makerspaces und Räume für Coworking und Bürgerdiskussionen. Makerspaces sind Räume, in denen Maschinen und Werkzeuge, z.B. 3-D-Drucker, ausgeliehen oder vor Ort zur Verfügung gestellt werden. In Kursen werden die nötigen Kenntnisse für die Nutzung der Maschinen vermittelt; Fachexperten vor Ort beantworten Fragen der Bürger. (In Konstanz gibt es das privat geführte Mach-Zentrum, das man gegen Gebühr nutzen kann – vielleicht könnte dies ein zentraler Partner für unsere Stadtbibliothek der Zukunft werden?) In der Bibliothek der Zukunft können die Menschen sich in Coding- oder Innovationskursen, sich mit weiteren Aspekten der Digitalisierung vertraut machen. Die Bibliothek der Zukunft bietet in einer immer virtueller werdenden Welt einen Ort der Begegnung, der Diskussion und des Lernens. Lesen werden wir natürlich auch in Zukunft gerne. Im Zeitalter der Digitalisierung und der sich verändernden Arbeitswelten sollten «Büchereien» wie die Stadtbibliothek Konstanz aber auch neue Aufgaben wahrnehmen, um unsere Bevölkerung auf ihrer Reise in eine digitalisierte Zukunft zu begleiten.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Zukunftsfähige Digitalisierung heißt: Alle sind dabei

Der Gemeinderat hat am 3. Dezember auf unseren Antrag hin fairere Verhältnisse geschaffen: Statt eines exklusiv über Handyapp verfügbaren Kurzstreckentickets wird es den Kurzstreckentarif bald auch beim Busfahrer geben! Damit haben wir eine Ungleichbehandlung von SeniorInnen, Menschen mit Behinderung und vielen Datenbewussten ausgeräumt. Die Linke Liste hat somit die Einwände des Stadtseniorenrats, der Bürgergemeinschaft „Lebendige Nachbarschaft“ und andere Stimmen ernst genommen, die sich mit dem Schnellschuss der Stadtwerke nicht abfinden wollten.

Wir sagen: Digitalisierung kann das Leben leichter machen. Das gilt aber nur, wenn alle mitmachen können. Deswegen achten wir bei der städtischen Digitalagenda besonders auf Datensicherheit, Nutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit. Wenn die Technik streikt, muss es noch immer kompetente AnsprechpartnerInnen geben, die weiterhelfen können.

Die Ratsentscheidung nimmt uns dabei nicht ab, grundlegend über unser Bus-Tarifsysteem nachzudenken. 31 unterschiedliche Tarife sind einfach zu unübersichtlich. Dabei weichen die Angebote in Preis und Leistung stark voneinander ab. Wir

wollen den Klimawandel bekämpfen – dazu müssen wir die Leute weg vom Auto in die öffentlichen Verkehrsmittel bringen. Ein einheitlicher, für alle bezahlbarer Tarif von 1 € pro Fahrt und 365 € pro Jahr ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Nulltarif.

Simon Pschorr

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Für eine zweite Gemeinschaftsschule!

Die Gemeinschaftsschule hat sich über die Jahre als Erfolgsmodell in Konstanz entwickelt. So realisiert die Gemeinschaftsschule Gebhard mit den zwei Standorten am Bahnhof Petershausen und am Zähringerplatz das ursprünglich von uns Grünen entwickelte Konzept der Gemeinschaftsschule für Baden-Württemberg in vorbildlicher Weise. Dazu gehört auch die Möglichkeit, an der Gemeinschaftsschule das Abitur abzulegen. Dies bedeutet aber keine übertriebene „Akademisierung“, da die gute Vorbereitung auf Haupt- und Realschulabschluss einen hohen Stellenwert haben, so dass Schüler*innen auch gut auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet werden.

Der Gemeinderat hat aktuell beschlossen, dass im kommenden Schuljahr sieben Züge an der Gebhardschule aufgenommen werden können, wenn sich eine entsprechende Nachfrage ergeben sollte. Damit wird vermieden, dass Schüler*innen auf andere Schularten „umgeleitet“ werden müssen. Auf Dauer ist eine siebenzügige sehr große Gemeinschaftsschule jedoch keine Ideallösung, sodass wir bereits in unserem FGL-Programm zur Gemeinderatswahl die Einrichtung einer weiteren Gemeinschaftsschule gefordert haben. Dies wird jetzt erfreulicherweise aufgegriffen. Aus unserer Sicht sind zwei Varianten möglich:

Zum einen kann eine zweite Gemeinschaftsschule in bestehende Schulgebäude am Zähringerplatz „untergebracht“ werden. Dies würde aus unserer Sicht bedeuten, dass die Theodor-Heuss-Realschule entweder auslaufen muss oder in einen Schulverbund mit der neu entstehenden zweiten Gemeinschaftsschule zusammengefasst wird. Diese Lösung könnte relativ schnell umgesetzt werden. Allerdings würden dann zwei Gemeinschaftsschulen in unmittelbarer Nähe um Anmeldungen von Schüler*innen der Klassenstufe 5 konkurrieren. Beide Schulen müssen gleichermaßen attraktiv sein und ein eigenes Profil entwickeln, so dass keine Schülerlenkungen in größerem Umfang von einem zum anderen Standort notwendig werden. Es muss klar sein, dass der Besuch der Oberstufe Schüler*innen aus beiden Schulen gleichermaßen offensteht.

Zum anderen wird die Stadtverwaltung auf unsere Anregung hin auch eine dezentrale Lösung prüfen. Im Verbund mit einer bereits bestehenden Grundschule könnte eine Gemeinschaftsschule in einem Stadtteil entwickelt werden – wir haben hierfür Allmannsdorf und Dettingen ins Gespräch gebracht. Eine solche Schule wäre zweizügig und würde eine attraktive Option für die Schüler*innen aus den entsprechenden Stadtteilen darstellen, keinesfalls möchten wir Schülerströme per Bus quer durch die Stadt transportieren.

Wir werden uns im weiteren Verfahren dafür einsetzen, dass eine gute Lösung gefunden wird, um dauerhaft ein attraktives Angebot für den Übergang von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen zu ermöglichen. Uns ist sehr wichtig, dass SchülerInnen diejenige Schulart besuchen können, die sie sich wünschen.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Manifest einer verantwortungsvollen Stadtentwicklung

Erwiderung der Stadt Konstanz

Das Manifest wird als Programm einer Gruppe verstanden, die sich aus Vertretern der Naturschutzverbände und einiger Bürgervereinigungen und Bürgerinitiativen zusammensetzt. Ein fachlicher Austausch mit den verantwortlichen Akteuren der Stadtverwaltung oder ein Dialog mit Beteiligung der Öffentlichkeit hat dazu nicht stattgefunden.

Das Manifest gibt die Inhalte zu beschlossenen Programmen und Plänen nicht korrekt wieder. Deshalb hat sich die Stadtverwaltung entschieden, die Fakten den Behauptungen gegenüberzustellen.

Damit ein öffentlicher Diskurs geführt werden kann, wird die Stadt Konstanz unter Beteiligung der Bevölkerung weiterhin einen öffentlichen Dialog durchführen.

Welche Stadtentwicklung wollen wir?

Das Manifest unterstellt, dass die Politik des Gemeinderates auf das Ziel einer 100.000 EW Stadt ausgerichtet sei und kein Gesamtkonzept existiert.

Konstanz ist eine sogenannte Schwarmstadt. Das Handlungsprogramm Wohnen ist nicht auf ein 100.000-Einwohner-Ziel ausgerichtet. Es greift in den angespannten Wohnungsmarkt ein, um bezahlbare Wohnungen realisieren zu können.

Es gibt keinen Beschluss, der eine 100.000-Einwohner-Stadt als politische Zielsetzung beinhaltet. Grundlage der Handlungsprogramme ist das Stadtentwicklungsprogramm 2020 (STEP 2020), das als integriertes Stadtentwicklungskonzept in einem partizipativen Prozess aufgestellt wurde. Das Handlungsprogramm Wohnen ist ein Programm, das Markteingriffe in einem angespannten Wohnungsmarkt beinhaltet, damit in Konstanz für alle Bevölkerungsgruppen Wohnraum angeboten werden kann. Es definiert die Planungsgebiete, die erforderlich sind, um den Bedarf in Konstanz zu decken. Das Handlungsprogramm Freiraum ergänzt dieses Programm, damit der sensible Landschaftsraum mit dem Bodensee als Ökosystem erhalten bleibt.

Wem gehört die Stadt?

Dem Manifest zufolge führe das Handlungsprogramm Wohnen zu höheren Miet- und Immobilienpreisen und beschleunige die

Gentrifizierung der Stadt.

Eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung kann nur in einer nachhaltigen Stadtentwicklung begründet sein. Die Wohnungsfrage ist längst zur sozialen Frage geworden und damit ins Zentrum einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerückt. Das Handlungsprogramm Wohnen sichert insbesondere den Gesellschaftsschichten, die auf dem Wohnungsmarkt keine Wohnung finden, langfristig Wohnraum. Über sogenannte Zielgruppenbindungen werden in allen Quartieren geförderte Wohnungen und Wohnungen für das mittlere Segment geplant. Auf den städtischen Grundstücken entstehen bis zu 80% geförderte Wohnungen. Zur Stärkung des mittleren Segments wurde die Förderung des „gemeinschaftlichen Bauens“ vom Gemeinderat beschlossen und bereits initiiert. Jedes künftige Baugebiet wird Baugruppengrundstücke beinhalten. Aber nicht der gesamte Wohnungsmarkt ist steuerbar. Die Stärkung der Mitte funktioniert nur über eine Marktentlastung. Ein Stopp des Handlungsprogramms Wohnen würde bedeuten, den Wohnungsmarkt dem freien Spiel der Kräfte zu überlassen.

Welche Planungspolitik wollen wir?

Das Manifest unterstellt, dass die Stadtentwicklung aus Einzelprojekten heraus agiert.

Das STEP2020 ist ein integriertes Stadtentwicklungsprogramm und bildet die Grundlage der Handlungsprogramme. Die Ziele sind Bestandteil der überregionalen Planwerke wie zum Beispiel das grenzüberschreitende Agglomerationsprogramm. Der Masterplan Mobilität 2020+, das Handlungsprogramm Wohnen, das Handlungsprogramm Freiraum und das Handlungsprogramm Wirtschaft entwickeln unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen konkrete Maßnahmen. Sie sind aufeinander und miteinander abgestimmt. Mit der Strategie der doppelten Innenentwicklung wird nicht nur im Quartierskontext eine integrierte Planung vorgegeben.

Welchen Rahmen und welche Grenzen braucht die Planungspolitik?

Das Manifest unterstellt, dass das Handlungsprogramm Wohnen zu höheren Miet- und Immobilienpreisen führt und die Gentrifizierung der Stadt beschleunigt.

Das im Manifest geforderte Freiflächenentwicklungskonzept oder Klimaschutzkonzept wurde bereits vom Gemeinderat beschlossen und wird bei allen Planungen beachtet beziehungsweise umgesetzt. Zudem wurde das städtische Modellprojekt „Zukunftstadt Konstanz – Qualität statt Quadratmeter“ jüngst vom Bund als Premiumprojekt ausgezeichnet.

Die Beschlüsse zum Klimanotstand erfordern bei jeder neuen Entwicklung eine sorgfältige Abwägung des Gemeinderates zu den Auswirkungen auf den Klimaschutz. Die Planungen zum Handlungsprogramm Wohnen bewegen sich im Rahmen des heutigen Flächennutzungsplanes. Nur an wenigen Stellen wird der Flächennutzungsplan unter sorgfältiger Beachtung freiräumlicher, naturschutzrechtlicher oder klimatischer Aspekte und unter Beachtung des Bodenseeleitbildes arrondiert, ohne die Grundzüge der Planung zu verletzen. Dies wurde vom zuständigen Regierungspräsidium Freiburg bestätigt. Ein Vorgehen, wie es der Stadtverwaltung im Manifest unterstellt wird, findet nicht statt.

Mit dem vom Bund als Premiumprojekt des Städtebaus ausgezeichneten Modellprojekt „Zukunftstadt Konstanz – Qualität statt Quadratmeter“ hat die Stadt gemeinsam mit den lokalen Hochschulen Uni und HTWG einen strategischen Ansatz entwickelt, dem seit Jahrzehnten steigenden Wohnflächenbedarf pro Kopf über einen flächeneffizienten Quartiersansatz zu begegnen. Die Umsetzung erfolgt nicht nur im Modellquartier Christiani, sondern in allen neuen Wohnungsbauquartieren der Stadt. Bei der Entwicklung der Parameter waren die Naturschutzverbände aktiv einbezogen.

Welche Investoren wollen wir?

Das Manifest fordert ausschließlich lokal agierende Investoren.

Der Wohnungsmarkt unterliegt grundsätzlich dem freien Markt. Es gibt keine Grundlage, die in Konstanz ausschließlich Investitionen von lokalen Akteuren erlaubt. Die Stadt greift im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein und steuert den Markt.

Der viel kritisierte Verkauf des Grundstücks des Vincentius Krankenhauses war kein Beschluss der Stadt

Konstanz. Der Verkauf dient der Finanzierung der Klinik und damit der Sicherung eines wichtigen Bausteines der Daseinsvorsorge in Konstanz und der Region. Die städtischen Grundstücke werden der Spekulation entzogen. Hier werden durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK oder im Rahmen von Konzeptvergaben bedarfsgerechte Wohnungen geplant und umgesetzt. Die Stadt Konstanz setzt auf die WOBAK, die lokalen Genossenschaften, Baugruppen und lokale Akteure, die sich den städtischen Zielen verpflichtet fühlen.

Welche Bodenpolitik wollen wir?

Das Manifest fordert eine veränderte Bodenpolitik und führt Beispiele aus europäischen Großstädten auf.

Auch Konstanz sieht die Erfordernis einer veränderten Bodenpolitik. Die Mietpreissteigerungen sind in den Baulandpreis- und Baukostensteigerungen begründet. Es fehlen die Voraussetzungen für eine ausschließlich sozial gerechte und spekulationsfreie Bodenpolitik. Es werden auf Bundesebene gesetzliche Grundlagen und Instrumente benötigt, die den Kommunen mehr Handlungsmacht geben. Die Baulandkommission des Bundes hat zuletzt verschiedene Maßnahmen aufgegriffen, unter anderem die Stärkung des gemeindlichen Vorkaufrechts, das umgesetzt werden muss. Weitere Maßnahmen wie zum Beispiel eine Innenentwicklungsmaßnahme sind wünschenswert, aber kommunal nicht lösbar. Die Stadt Wien hat eine jahrhundertelange Tradition einer kommunalen Bodenpolitik und des Genossenschaftsbaus und findet damit große Beachtung. Wien gehört aber auch zu den europaweit stark wachsenden Städten. Der Wohnungsbestand – auch historisch – ist in Konstanz ein anderer. Anders als viele deutsche Großstädte, hat Konstanz in Zeiten entspannter Märkte die städtischen Wohnungen nicht privatisiert. Konstanz baut auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK, die konstant günstige Mieten garantiert. Viele Städte gründen heute mühevoll neue kommunale Wohnungsbaugesellschaften. Und die Stadt Konstanz geht mit dem Handlungsprogramm Wohnen den Weg des konsequenten Flächenmanagements

weiter. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren auch deutlich mehr in den Grunderwerb investiert, um bei der Baulandentwicklung besser steuernd eingreifen zu können.

Welche Architektur wollen wir?

Das Manifest bemängelt eine lokal und regional passende Architektur.

Architekturqualität kann die Stadt Konstanz nur in begrenztem Maße sicherstellen – für alle neuen Quartiere werden Architekturwettbewerbe oder Workshopverfahren durchgeführt und die Qualität gesichert. Die gebaute Stadt verändert sich, dafür benötigen wir einen stadtesellschaftlichen Konsens über eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des baulichen Bestandes. Hier sind alle Vereine und Verbände gefordert, das Thema Architekturqualität in eine ständige öffentliche Debatte mit der Stadtgesellschaft und Immobilienwirtschaft zu führen. Daneben kommt dem Gestaltungsbeirat eine wichtige Rolle zu, der über Bauvorhaben an zentralen Orten berät. Mit Bebauungsplänen wird keine Architekturqualität gesichert.

Welche Zusammenarbeit wollen wir?

Das Manifest fordert einen Paradigmenwechsel in der regionalen Zusammenarbeit.

Eine Stadt verantwortungsvoll weiterzuentwickeln heißt, die Stadt der kurzen Wege weiterzuentwickeln.

Es ist völlig richtig, dass der Druck auf den Wohnungsmarkt nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern eine regionale Betrachtung erfordert. In der Wohnungsbedarfsprognose werden die regionalen Wanderungen im Landkreis dargestellt. Ein Bauen im urbanen Kontext wie in Konstanz trägt letztendlich in erheblichem Maße zum Erhalt des Kulturräumlichen Bodensees bei. Jede Wohnung, die in Konstanz nicht gebaut wird, wird mit einem deutlich größeren Flächenbedarf zum Beispiel als Einfamilienhaus in den Umlandgemeinden realisiert und produziert neue Pendlerbeziehungen. Eine ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung sieht die Quartiere in räumlicher Nähe zu vorhandenen Infrastruktureinrichtungen. So gelingt es, einer weiteren Zersiedlung entgegenzuwirken, Infrastruktur zu sichern und einem Bodenseeleitbild gerecht zu bleiben.

Winterdienst: Was bedeutet das genau?

Schnee, Kälte und Glätte bringen auch Pflichten mit sich

Die Streupflichtsatzung legt unter anderem fest, wann Schnee weggeräumt werden muss und wie gegen Glätte vorgegangen wird.

In der Streupflichtsatzung ist beispielsweise festgelegt, welche Verpflichtungen die AnwohnerInnen haben, wenn es um das Schippen von Schnee und das Streuen der Gehwege geht. Sie legt auch fest, wo geräumt wird: Straßenanlieger (Ei-

gentümer, Besitzer, Mieter, Pächter und Erbbauberechtigte) müssen auf dem Gehweg entlang der Grundstücksgrenze einen sogenannten „Begegnungsverkehr“ ermöglichen. Damit ist eine mindestens einen Meter breite Fläche gemeint, die geräumt und rutschfest ist. Als Merker: Zwei Menschen sollten hier gut aneinander vorbeigehen können. Mancherorts ist kein erkennbarer Gehweg vorhanden, dann sollte die Straße

entsprechend breit geräumt und gegebenenfalls gestreut werden. Auch Uhrzeiten sind hierfür vorgegeben: werktags und am Samstag bis 7 Uhr morgens und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr morgens, müssen die Verkehrswege sicher sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt weiterer Schnee fällt oder Schnee- und Eisglätte auftritt, muss unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, erneut geräumt und gestreut werden. Diese Pflicht endet um 22 Uhr.

Gestreut werden sollte mit Sand, Splitt oder Asche. Sägemehl ist nicht ausreichend, um einen rutschfesten Untergrund zu schaffen. Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Stoffen ist nicht erlaubt. Ausnahmen hiervon sind bei Eisglätte, zum Beispiel infolge eines Eisregens, sowie auf Gefällstrecken und an Treppenanlagen möglich.

Öffentliche Treppenanlagen führen meist zwischen privaten Grundstücken hindurch. Sie sind wie die öffentlichen Gehwege und Straßen entlang des Grundstückes durch Anlieger rutschfest und begehrbar zu halten.

35 Streuboxen im Stadtgebiet

Die Technischen Betriebe TBK stellen mit insgesamt 35 Streuboxen, die mit entnehmbarem Streusplitt gefüllt sind, einen kostenfreien Service zur Verfügung. Auf den Boxen befindet sich ein Aufkleber mit einer Telefonnummer, unter der eine Nachfüllung bestellt werden kann. Die genauen Standorte der Boxen sind unter konstanz.de/winterdienst abrufbar.

Winterdienst der Stadt

Die TBK kümmern sich vorrangig um Straßen und Radwege und sind gut vorbereitet für die winterlichen Herausforderungen. Es wurden Gerätechecks durchgeführt, die Einsatzfahrzeuge vorbereitet und die Einsatzkräfte geschult. Sie räumen bei Einsetzen von Glätte in den gesetzlich vorgegebenen Zeiträumen. Die Strecken hierfür sind in Auto- und Radverkehrsstrecken und nach Dringlichkeiten gegliedert. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem ÖPNV und den Radverkehrsstrecken.

Die Karte mit den Haupttrouten des Winterdienstes ist ebenfalls unter konstanz.de/winterdienst einsehbar.

Auf den Straßen- und Radwegen verwenden die TBK keinen Splitt. So soll eine erhöhte Steinschlag- und Schleudergefahr aufgrund der dort üblichen Geschwindigkeiten vermieden werden. Splitt hat zudem eine schlechte Umweltbilanz. Das Ausbringen, Zerkleinern und spätere Abkehren mit der Kehmaschine bedeuten insgesamt längere Fahrstrecken, Kehreinsätze und häufigere Sinkkastenleerungen. Nicht zuletzt muss der wieder eingesammelte Splitt als Sondermüll entsorgt werden. Daher ist in Konstanz der Einsatz von Salz durch die TBK auf den großen Verkehrswegen sinnvoll, gerade auch wegen der modernen Feuchtsalztechnik, die die TBK nutzen, bei der Trockensalz mit einer Natrium-Chlorid-Lauge befeuchtet wird. Auf diese Weise kann viel Streusalz eingespart werden, denn Umweltschutz ist auch hierbei ein sehr wichtiger Faktor.



Die Räumfahrzeuge der TBK sind auf festgelegten Routen im Stadtgebiet unterwegs.

Aktuelle Ausschreibungen

Beratungsleistungen

Change 2030

Eröffnungstermin: 16.01.2020

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:

Jahresabschlüsse 2016 der Spitalstiftung, Satzung zur Änderung der Satzung für den Mainau Ruhewald

Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:
www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 11.12. / 18.30 Uhr

Ortschaftsrats Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 12.12. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Di, 17.12. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 18.12. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrats Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

AUS DEM STANDESAMT

EHE SCHLISSUNGEN

22.11.2019 Tatjana Rebecca Große & Marc Merz
06.12.2019 Angelika Linz geb. Wisbar & Joachim Schiehle
06.12.2019 Nathalie Denise Christiansen & Christoph Ryll
07.12.2019 Sandra Astrid Himmel & Felix Benedikt Blum
07.12.2019 Viktoria Ingrid Elsa Ritter & Jan Alexander Lüden

über die Verlängerung der Veränderungssperre, in Kraft getreten am 22.12.2017, in einem Teilbereich des künftigen Bebauungsplans „Unterlohn, 7. Änderung“

Aufgrund der §§ 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat am 19.11.2019 die folgende Verlängerung der am 22.12.2017 in Kraft getretenen Veränderungssperre als Satzung beschlossen:

§ 1 Gegenstand der Satzung

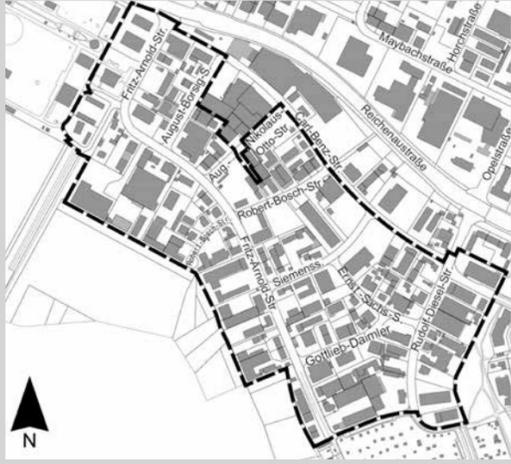
Die am 22.12.2017 in Kraft getretene Veränderungssperre für den in § 2 bezeichneten Teilbereich des o. g. Bebauungsplanes wird um ein Jahr verlängert.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Verlängerung der Veränderungssperre wird umgrenzt:

im Nordosten (von West nach Ost): durch die Reichenaustraße (Flst.Nr. 9462), die in die Reichenaustraße hineinragende Teilfläche der Fritz-Arnold-Straße (Flst.Nr. 9424), den nordwestlichen Abschnitt des Grundstücks der Waschanlage (Flst.Nr. 9924), den als Zufahrt zur Waschanlage dienende Abschnitt der Carl-Benz-Straße (Flst.Nr. 9425/1), die in die Carl-Benz-Straße hineinragende Teilfläche der August-Borsig-Straße (Flst.Nr. 9423),
durch die entlang des Sondergebiets Bau und Heimwerkmarkt mit Gartencenter bebauten Flurstücke 9435, 9436 und 9434, den Abschnitt August-Nikolaus-Otto-Straße (Flst.Nr. 9422/Teil), den südlichen Teilbereich (Parkplatz) (Flst.Nr. 9429/1/Teil), den Abschnitt August-Nikolaus-Otto-Straße (Flst.Nr. 9422/Teil), die Grundstücke innerhalb des Sondergebiets (Bau- und Heimwerkmarkt, Flst.Nrn. 9433, 9432, 9431), die Carl-Benz-Straße (Flst.Nr. 9425/Teil) bis östliches Ende, den Abschnitt Rudolf-Diesel-Straße (Flst.Nr. 9300/2/Teil), die Flurstücke entlang der Reichenaustr. (Flst.Nr. 9301, 9301/4)
im Osten (von Nord nach Süd): durch Grundstücke Flst.Nr. 7712/21 und Flst.Nr. 8231/38, die Line-Eid-Straße (Flst.Nr.10306), die öffentliche Grünfläche (Flst.Nr.10303)

im Süden (von Ost nach West): durch den südlichen Teilabschnitt Rudolf-Diesel-Straße (Flst.Nr. 8170/7/Teil), das südliche Ende der Fritz-Arnold-Straße (Flst.Nr. 9424/Teil), das Grundstück des Klärwerkes (Flst.Nr. 8153/1) **im Südwesten (von Ost nach Nordwest):** durch das Wollmatinger Ried mit den Flurstücken: 8069, 8068, 8068/1, 8066/4, 8063/2, 8062/2, 7940/4, die südliche Teilfläche (Flst.Nr.8044/2/Teil), den Weg ins Wollmatinger Ried (Flst.Nr.8044/1)



im Westen (von Süd nach Nord): durch das Grundstück der Kläranlage (Flst.Nr. 7940/7) und den westlichen Abschnitt des (Flst.Nr.7940/15/Teil)
Die Verlängerung der Veränderungssperre erstreckt sich auf den Teilbereich des Geltungsbereichs des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Unterlohn, 7. Änderung“ mit den Grundstücken Flst.Nrn. 7940/8, 7940/9, 7940/15 (Teil), 7940/10 (öffentliche Straße), 7940/18, 8061/10, 8061/13, 8061/14, 8061/17, 8061/20, 8061/21, 8061/22, 8061/23, 8061/24, 8061/25, 8061/26, 8061/27,

8061/28, 8061/29, 8061/30, 8061/31, 8061/34, 8061/35, 8061/36, 8061/37, 8061/39, 8061/41, 8061/54, 8061/67, 8061/68, 8061/70, 8061/71, 8061/72, 8061/73, 8061/74, 8061/75, 8064, 8064/1, 8065/1, 8066/1, 8066/2, 8066/3, 8066/5, 8066/6 (weg privat), 8066/7, 8066/8, 8066/9, 8066/11, 8066/12, 8131 (B-Plan Unterfeld), 8142, 8142/2, 8142/3, 8142/6, 8153, 8170 (Gottlieb-Daimler-Straße), 8170/1, 8170/3, 8170/4, 8170/5, 8170/6 (Ernst-Sachs-Straße), 8170/7 (Rudolf-Diesel-Straße Teilstück süd. Abschnitt), 8170/8, 8170/9, 8170/10, 8171, 8171/2, 8173/1, 8177/1, 8177/2, 8177/3, 8177/4, 8177/5, 8177/6 (Zufahrt privat), 8190 (Siemensstraße), 8190/1, 8190/2, 8190/3, 8190/5, 8190/6, 8190/7, 8190/8, 8192/1, 8194/1, 8194/3, 8196, 8196/2, 8231/33, 8231/34, 8231/35, 8231/43, 9302/1, 9302/3 (Line-Eid-Straße), 9421 (Robert-Bosch-Straße), 9422 (August-Nikolaus-Otto-Straße abzüglich mittleres Teilstück) 9423 (August-Borsig-Straße abzüglich nördliches Endstück), 9424 (Fritz-Arnold-Straße, ohne südöstliches Ende), 9426, 9426/1, 9426/2, 9426/3, 9426/4, 9426/6, 9427, 9428, 9428/5, 9429, 9429/1 (Teilstück ohne Parkplatz Baumarkt) 9430, 9430/1, 9437, 9437/1, 9437/2, 9438, 9439, 9440, 9442, 9445, 9446, 9446/1, 9447, 9448, 9448/1, 9449, 9450, 9451, 9452, 9453, 9454, 9454/1, 9456, 9456/1, 9457, 9457/1 (August-Borsig-Straße südliche Stichstraße), 9458, 9458/1, 9458/2, 9459, 9460, 9461 (Robert-Bosch-Straße südliche Stichstraße), 9461/1, 9461/2, 9461/3, 9461/4, 9461/5, 9461/6, 9461/7, 9461/9, 9461/10, 9461/12, 9461/13, 9461/14

Der Geltungsbereich ist im nebenstehenden Kartenausschnitt dargestellt.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt. Konstanz, den 04.12.2019
gez. Langensteiner-Schönborn, Bürgermeister

Hinweise:

Die Veränderungssperre kann während der üblichen Dienststunden im Baurechts- und Denkmalmat – Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24 eingesehen werden. Jedermann kann die Veränderungssperre einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (vgl. § 4 Abs. 4 und 5 GemO). Dies gilt nicht, wenn 1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn 2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung gemäß vorstehender Ziffer 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Stadt Konstanz Uli Burchardt, Oberbürgermeister

GEBURTEN

22.10.2019 Dana Bajaeifer (Asmaa Mohamed Salim Alsaiani & Khaled Hadi Mubarak Bajaeifer)
12.11.2019 Anastasia Palumbo (Paula Palumbo & Taimuraz Dzabiev)
16.11.2019 Noah Kolić (Marigona & Antonio Kolić)
18.11.2019 Matteo Meisinger (Loreta & Alexander Günter Meisinger)
18.11.2019 Wilma Jehle (Liane Annabelle Jehle & Matthias Will)
19.11.2019 Lazar Zelić (Mirka Ljušić Zelić & Goran Zelić)
21.11.2019 Felicitas Victoria Nölte (Dorothee Daniela Rita & Uwe Michael Nölte)

22.11.2019 Danyil Petrov (Liubov Gennadijivna & Andreas Petrov)
22.11.2019 Emma Rania Christian (Golnaz Zaimi & Christopher Karl-Heinz Christian)
22.11.2019 Kaleyia Claudia Knoll (Claudia Knoll)
23.11.2019 Alexander Dawid Muszyński (Christina Elfriede & Dawid Muszyński)
26.11.2019 Larissa Hagelstange (Ludmila & Benedikt Gerhard Hagelstange)
28.11.2019 Zehra Alya Köksal (Gülsüm & Emre Köksal)
28.11.2019 Santiago Fiore Tapia (Samira Nadia & Antonio Fiore Tapia)
29.11.2019 Mathilda Kroschewski (Sarah & Felix Haselmaier)
29.11.2019 Isabella Borisovna Vaysberg (Inna

Aizikovna Kremer & Boris Alexandrovitsch Vaysberg)
29.11.2019 Pauline Charlotte Lingg (Larissa Katharina & Christian Nikolaus Lingg)
30.11.2019 Lilly Marie Holder (Vera Simone Garvelmann & Michael Thomas Holder)

STERBEFÄLLE

21.11.2019 Waldemar Gerhard Josef Kiermasz
21.11.2019 Bernhard Albert Grießhaber
22.11.2019 Jochen Michael Lettenbauer
22.11.2019 Alfred Fritz Horst Fallner
23.11.2019 Hedwig Maria Theresia Sirock geb. Lichtensteiger
23.11.2019 Wolfgang Kurt Otto Schreiber

23.11.2019 Ruth Gertrud Kühlmann geb. Futterer
24.11.2019 Dagmar Mary Christa Klaschka geb. Glüher
24.11.2019 Janusz Piotr Kojder
24.11.2019 Elfriede Adelheid Kleiber geb. Walk
25.11.2019 Rosa Helene Kienzle geb. Krieb
30.11.2019 Gerda Margarete Seiler geb. Tscherning
01.12.2019 Gerd Siegfried Magewski
01.12.2019 Gerhard Anton Fischer
02.12.2019 Günter August Schöllner
02.12.2019 Ilse Ruth Maier geb. Punkt
02.12.2019 Helmut Stadler
03.12.2019 Erika Klara Stöß geb. Mutter
03.12.2019 Mariniela Iliut geb. Koste
04.12.2019 Theresia Hafner geb. Liebermann

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

ab Mitte Dez
Befragung zum neuen Mietspiegel
14.12. / 14-16 Uhr
INFOVERANSTALTUNG: Wettbewerb Brückenkopf Nord, Bodenseeforum bis 15.12.
Einsendeschluss Kinder-Fotowettbewerb „Mach den Titelbild“ (verlängert)
31.12. / 0-0.40 Uhr
Silvester-Lasershow, Münsterplatz & Marktstätte
Fr, 03.01. / 15 Uhr
FÜHRUNG durch den Mainau Ruhewald, Treffpunkt: Brücke am hinteren Ende des Waldfriedhofs Litzelstetten
12.01. / 13 Uhr
Bürgerempfang, Bodenseeforum
14.01. / 19 Uhr
INFOABEND: E-Vergabe von Bauaufträgen, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
Januar
Anwohnerbefragung zur Entwicklung des Döbeles

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 12.12. / 15 Uhr
Film: Die Anfängerin
Do, 12.12. / 12 Uhr
Suppe im Café
Di, 24.12. / 17 Uhr
Feier zu Heilig Abend (Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 14.12. / 11 Uhr
Adventsbasteln für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, Rosgartenmuseum bis 05.01.
Weihnachtskrippe im Rosgartenmuseum (Zugang frei)
Mi, 08.01. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Der Konstanzer Architekt Hans Dahme. Überall präsent und doch vergessen, Rosgartenmuseum bis 08.03.
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum bis 31.03.
SONDERAUSSTELLUNG: Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

24., 25., 31.12. & 1.1. geschlossen
Mi, 11.12. / 16 Uhr
INSZENIERTE THEMENFÜHRUNG: Vom Fischer und seinen Fischen, Richentalsaal

Fr, 13.12. / 16 Uhr
Aus dem Leben eines Klabautermanns: Handpuppenführung in der Sonderausstellung, Richentalsaal
So, 15.12. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Di, 17.12. / 19 Uhr
HAPPY HOUR: August Deusser, Wessenberg-Galerie (Anmeldung)
Mi, 18.12. / 15 Uhr
FÜHRUNG: August Deusser, Wessenberg-Galerie
Do, 19.12. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Do, 19.12. / 19 Uhr
VERNISSAGE: 100 Spectres, Foyer
20.12.-16.02.
AUSSTELLUNG: 100 Spectres, Gewölbekeller
So, 22.12. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Do, 26.12. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Sa, 28.12. / 15 Uhr
LETZTE FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
So, 29.12. / 11 Uhr
FÜHRUNG: August Deusser, Wessenberg-Galerie
So, 05.01. / 11 Uhr
FÜHRUNG: August Deusser, Wessenberg-Galerie
So, 05.01. / 14.30 Uhr
Familienzeit in der Ausstellung: August Deusser, Wessenberg-Galerie bis 05.01.
AUSSTELLUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Mi, 08.01. / 15 Uhr
FÜHRUNG: August Deusser, Wessenberg-Galerie bis 19.01.
AUSSTELLUNG: Konstanz.Kreuzlingen (un)beachtet, Turm zur Katz bis 19.04.
AUSSTELLUNG: August Deusser. 1870-1942. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 20.12. / 19 Uhr
Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium zum Mitsingen, Lutherkirche
Sa, 21.12. / 14 & 16 Uhr
Wie die Hirten das Kind in der Krippe fanden, Lutherkirche
Sa, 28.12. / 19.30 Uhr
Unlimited II: Winter Wonderland, a swingin'

Christmas Show, Bodenseeforum
So, 05.01. / 18 Uhr
Neujahrskonzert: Mythos Broadway, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 11.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Kerzen ziehen
Do, 12.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Kerzen ziehen
16 Uhr: Kinderchor im KiKuZ (Anmeldung)
Fr, 13.12.
15.30 Uhr: Klettern im Kletterwerk Radolfzell
17 Uhr: Film „Mary Poppins Rückkehr“
Mo, 16.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Tannenbäume aus Schwemmholz
Di, 17.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum, Leszeit
Mi, 18.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 19.12.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Adventskalendergeschichten
16 Uhr: Kinderchor im KiKuZ
17 Uhr: Abholen der getöpterten Werke
Fr, 20.12.
15 Uhr: Jahresabschlussfest

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Do, 12.12. / 19 Uhr
Adventskonzert Junioren- und Mittelstufenorchester, Bruder-Klaus-Kirche

THEATER KONSTANZ

Mi, 11.12.
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
Do, 12.12.
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
Fr, 13.12.
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Do, 19.12.
20 Uhr: Franziskus, Gaukler Gottes, Altkatholische Kirche
Sa, 14.12.
20 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
20 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
So, 15.12.
15 & 17 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten,

Stadttheater
15 & 17 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
16 Uhr: Advent, Advent, Werkstatt
20 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
Mo, 16.12.
10 & 15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Am Wasser (19.40 Uhr: Einführung, 21.30 Uhr: Nachgespräch), Spiegelhalle
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Mi, 18.12.
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
Do, 19.12.
9.30 & 11.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
10 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
19.30 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Ngunza, der Prophet, Spiegelhalle
Fr, 20.12.
9.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
19.30 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Ngunza, der Prophet (19.40 Uhr: Einführung), Spiegelhalle
20 Uhr: Adventslesung, Werkstatt
So, 21.12.
9.30 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
19.30 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Ngunza, der Prophet (21.30 Uhr: Nachgespräch), Spiegelhalle
Sa, 21.12.
20 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
20 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
So, 22.12.
15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
15 & 17 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
16 Uhr: Advent, Advent, Stadttheater
20 Uhr: Geh'n mer Tauben vergiften im Park, Spiegelhalle
Mo, 23.12.
15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
Mi, 25.12.
15 & 17 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
20 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
Do, 26.12.
15 & 17 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
20 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Fr, 27.12.
19.30 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle

20 Uhr: It takes one to know me, Stadttheater
Sa, 28.12.
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
So, 29.12.
15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten, Stadttheater
15 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
18 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
Di, 31.12.
16 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
17 & 21 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
17 Uhr: NippleJesus, Werkstatt
21 Uhr: Kurz vor Schluss, Werkstatt
Di, 07.01.
10 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle
Mi, 08.01.
20 Uhr: Am Wasser, Spiegelhalle

KONSTANZER BÄDER

tgl. bis 29.12.
Sauna-Adventshighlights, Bodensee-Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

tgl. bis 22.12.
Weihnachtsschiff mit Restaurant, 360° IceBar und IceCave

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Sa, 21.12. / 9 Uhr
Smartphone (Android): Einrichten des Geräts, Katzgasse 7
Do-Sa, ab 02.01. / 9 Uhr
Englisch Abi-Crashkurs für Kursstufe 2, Katzgasse 7
Mi, 08.01. / 19.30 Uhr
Rechtliche Probleme bei Trennung und Scheidung, Katzgasse 7
10 x Do ab 09.01. / 12.15 Uhr
Ganzheitliche Rückenschule, Katzgasse 7
Sa, 11.01. / 9 Uhr
Glasperlen drehen, Kreativwerkstatt Filz & Co
Sa, 11.01. / 18.30 Uhr
Schottischer Abend mit Buffet, Whiskyprobe und Musik, Kulturzentrum

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019



TECHNIK

BauingenieurIn, Straßenplanung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 15.01.2019

BauingenieurIn, Projektleitung Straßenbau, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 15.01.2019



VERWALTUNG

SachbearbeiterIn Ausländerrecht, Bürgeramt, Ausländerbehörde, Bewerbungsschluss: 15.12.2019

Assistenz der Amtsleitung, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 15.12.2019

LandschaftsplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 22.12.2019

Abteilungsleitung, Öffentliche Sicherheit und Gewerbesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 22.12.2019

MitarbeiterIn, Abteilung BauPunkt, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 22.12.2019

Sachbearbeitung Baustellen, Abteilung Verkehrswesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 06.01.2020

MitarbeiterIn Rechnungswesen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 06.01.2020

Sachbearbeitung, Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmeri / Finanzwirtschaft, Bewerbungsschluss: 12.01.2020

Beamtin /Beamter des geh. feuerwehrtechnischen Dienstes, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 02.02.2020



AUSZUBILDENDE/ STUDIENDE/FSJ

Ausbildung zum/r **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2020

Ausbildung zum/r **VermessungstechnikerIn**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.01.2020



#SchöneKonstanzerStellen

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 29.02.2020

Ausbildung zum/r **FachinformatikerIn**, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 29.02.2020

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



FÜR BEGEISTERTE

VERANSTALTUNGEN

BODENSEEFORUM KONSTANZ

JANUAR – FEBRUAR 2020

BÜRGEREMPfang DER STADT KONSTANZ
12.01.2020 – 14.00 Uhr

MEINEZUKUNFT! KONSTANZ – MESSE FÜR JOB, BILDUNG, KARRIERE
18.-19.01.2020 – ab 10.00 Uhr

ANDREAS KIELING LIVE – SEHNSUCHT WILDNIS
22.01.2020 – 19.30 Uhr

ABBAGOLD – BEST OF ABBA
30.01.2020 – 20.00 Uhr

BLACK OUT – A DIGITAL DANCE SHOW
31.01.2020 – 20.00 Uhr

MARKUS LANZ LIVE – GRÖNLAND, MEINE REISEN ANS ENDE DER WELT
01.02.2020 – 20.00 Uhr

HOCHZEITSMESSE KONSTANZ 2020
08.-09.02.2020

KONSTANZER MINERALIEN-, SCHMUCK- UND EDELSTEINTAGE
15.-16.02.2020

SÜDEN II – SCHMIDBAUER, POLLINA, KÄLBERER
29.02.2020 – 20.00 Uhr

JETZT BEREITS VORMERKEN:

JAN & HENRY – DIE GROSSE BÜHNENSHOW
01.03.2020 – 15.00 Uhr

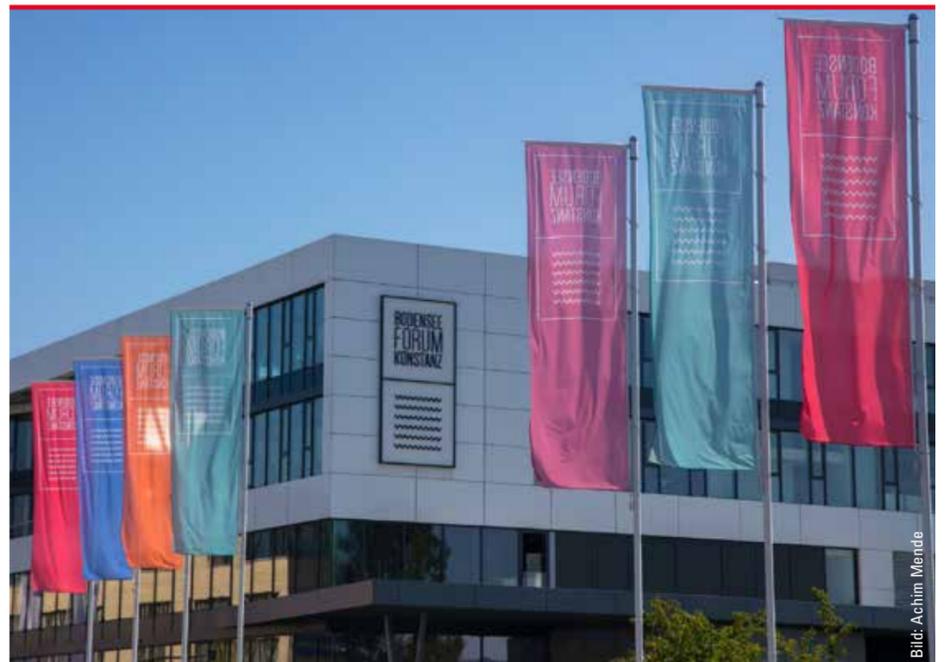
GESUNDHEITSTAGE BODENSEE 2020
07.-08.03.2020 – ab 11.00 Uhr

REINHOLD MESSNER LIVE
15.03.2020 – 18.00 Uhr



BODENSEEFORUM KONSTANZ
Reichenastraße 21
78467 Konstanz
+49 7531 12728-0
info@bodenseeforum-konstanz.de
www.bodenseeforum-konstanz.de

KONSTANZ
Die Stadt zum See 



BÜRGEREMPfang 2020

Sonntag, 12. Januar, 14 Uhr
im Bodensee Forum Konstanz

Mietspiegel Konstanz-Allensbach-Reichenau 2020

Befragung startet im Dezember

Die Stadt Konstanz und die Gemeinden Allensbach und Reichenau erstellen ab Mitte Dezember 2019 zusammen mit dem EMA-Institut für empirische Marktanalysen einen gemeinsamen Mietspiegel. Dieser wird den Mietspiegel Konstanz 2017 mit aktuellen Zahlen ersetzen und zum ersten Mal auch einen Überblick über den Mietmarkt der Gemeinden Allensbach und Reichenau bieten.

Das Gemeinschaftsprojekt, das auch großzügig vom Land Baden-Württemberg gefördert wird, trägt wesentlich zur Rechtssicherheit bei der Mietpreisfestlegung auf dem Wohnungsmarkt bei. Für die repräsentative Erhebung, die bis Mitte Januar 2020 stattfindet, ist ein Rücklauf von

mindestens 1.000 ausgefüllten Fragebögen erforderlich.

Der Mietspiegel 2020 wird komplett neu erstellt. Grundlage für den Mietspiegel sind die Daten aus der Befragung von Haushalten der Stadt Konstanz und der Gemeinden Allensbach und Reichenau. Für diese Befragungen kommen circa 15.000 Haushalte aller drei Gemeinden in Frage. Die Adressen wurden mit Hilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens aus den jeweiligen Einwohnermeldedateien ermittelt. Die zufällig ausgewählten Mieter erhalten in den nächsten Tagen einen Brief mit den Fragebögen und einem Informationsschreiben zugesandt.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, die Stadt Konstanz und

die Nachbargemeinden Allensbach und Reichenau bitten jedoch um rege Beteiligung. Die Fragebögen können online ausgefüllt oder per Post an das EMA-Institut zurückgesandt werden. Die hierfür erforderlichen Zugangsdaten sind im Begleitschreiben enthalten. Ferner ist ein Freiumschlag zur Rücksendung beigefügt. Für eine repräsentative Befragung sind über 1.000 komplett ausgefüllte Hauptfragebögen erforderlich. „Deshalb ist es sehr wichtig, dass alle ausgewählten Mieter an der Befragung teilnehmen. Nur so können wir den Bürgern wieder einen Mietspiegel in der bisherigen Qualität zur Verfügung stellen“, erklärt Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn aus Konstanz.

EU Förderprojekt DEAS startet

Die Stadt vernetzt über Landesgrenzen hinweg

Was verbindet die Städte Ljubljana, Turin, Lyon und Konstanz? Institutionen und Interessenverbände dieser Städte haben ihre Lage im europäischen Alpenraum genutzt, um gemeinsam eine ganzheitliche Datenstrategie für den europäischen Alpenraum zu entwickeln.

Die Stadt Konstanz nimmt gemeinsam mit BWCON, einer Wirtschaftsinitiative des Landes Baden-Württemberg, am Interreg Projekt DEAS teil. Das ist ein Förderwettbewerb der Europäischen Union. DEAS steht für „Data Economy Alps Strategy to stimulate participation competitiveness and new business in Alpine Space“. Das Projekt soll den AL-

penraum in einen großen, gesammelten Datenraum verwandeln. Die entstehende Open Data Plattform soll der Entwicklung und Förderung der Wirtschaft dienen sowie der Bevölkerung in den Thematiken Mobilität, Umwelt, Tourismus und Kultur als Innovationsplattform bestehen. Mit den Projektpartnern sollen Prototypen entwickelt und neue Möglichkeiten der Bürgerpartizipation umgesetzt werden. Das Hauptziel ist, die Zivilgesellschaft in den Prozess miteinzubinden. Das Projekt knüpft an aktuelle Vorhaben der Stadt Konstanz im Bereich Digitalisierung an und dient zum städtischen Kompetenzaufbau im sinnvollen Umgang mit Echtzeitdaten.

Modellprojekt für schmale Fahrbahnen

In der Radolfzeller Straße werden Rad-Schutzstreifen getestet

Die Stadt hat die Radolfzeller Straße zwischen Kennerweg und Ortsausgang Wollmatingen zum Modellprojekt Schutzstreifen der AGFK-BW (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg) angemeldet.

In diesem Modellprojekt wird mit Förderung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg an zahlreichen Pilotstrecken im ganzen Land eruiert, ob und unter welchen Einsatzbedingungen (Verkehrsbelastung, Straßenbreiten, Längsneigung, etc.) der Einsatz von

Schutzstreifen innerorts mit schmaler Kernfahrbahn empfohlen werden kann.

In der Radolfzeller Straße gibt es bisher keine spezielle Fahrradinfrastruktur und das Handlungsprogramm Radverkehr schlägt vor, Schutzstreifen zu markieren. Da die Straße für Schutzstreifen nach bisher geltenden Richtlinien zu schmal ist, nutzt die Stadt das Modellprojekt, um Schutzstreifen in der Radolfzeller Straße zu testen. Die Schutzstreifen werden jeweils 1,40 Meter breit sein, dazwischen bleibt eine Kernfahrbahn von mindestens 4,10

Metern. Die Schutzstreifen werden je nach Witterung spätestens im Frühjahr markiert. Es erfolgen Verkehrszählungen und -beobachtungen durch ein Ingenieurbüro. Nach der Auswertung der Messungen kann Ende 2020 entschieden werden, ob sich die Schutzstreifen bewährt haben und zur Sicherheit der Radfahrenden beitragen oder ob sie wieder entfernt werden.



Radstadt Konstanz

Sternenplatz bald wieder für Verkehr frei

Ab dem 18./19. Dezember

Der erste Bauabschnitt – Spanierstraße und Sternenplatz West/ museumsseitig – wird voraussichtlich bis zum 18. Dezember komplett abgeschlossen sein. In der Spanierstraße, am Sternenplatz West und an der Alten Rheinbrücke (Westseite) wurden die Fahrbahnen saniert. Im Zug der Arbeiten wurden zudem die Straßenentwässerung saniert, die Beleuchtung erneuert sowie neue Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt.

Nach Abschluss der Arbeiten am 18. Dezember wird die Baustelle innerhalb weniger Tage weitestgehend zurückgebaut, sodass die Verkehrsführung vom 18./19. Dezember 2019 bis Ende Februar

2020 wieder wie gewohnt verläuft. Die Geh- und Radwege sind dann wieder begeh- und befahrbar und die die Unterführung am Sternenplatz wird wieder freigegeben. Die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt (Sternenplatz Ost) beginnen ab März 2020 und dauern bis Mai.

Die Federführung der Baumaßnahme liegt beim Regierungspräsidium Freiburg, das seit Juli diesen Jahres den Straßenbelag der B33 im Bereich der Spanierstraße und des Sternenplatzes erneuert. Im Zuge der Baumaßnahme nehmen das städtische Tiefbauamt, die Entsorgungsbetriebe und die Stadtwerke Konstanz Tiefbauarbeiten vor.

Zugang zu allen Arten von Information

Serie „Das sind wir“, Teil 27

Melissa Löffler sorgt in der Stadtbibliothek Konstanz nicht nur für aktuelle Bücher und Medien, sondern zeigt SchülerInnen auch, wie man recherchiert und Kataloge sowie Datenbanken nutzt.

Im Jahresbericht 2018 der Stadtbibliothek wird der Schriftsteller E. L. Doctorow mit einem bemerkenswerten Satz zitiert: „Die drei wichtigsten Dokumente, die eine freie Gesellschaft zu vergeben hat, sind eine Geburtsurkunde, ein Pass und eine Bibliothekskarte.“ Dass Doctorow die Bibliothekskarte mit aufführt, wundert nicht, eröffnet diese doch den Zugang zu Wissen, zu Literatur und zum Austausch mit anderen Menschen. In der Stadtbibliothek Konstanz sorgt Melissa Löffler gemeinsam mit ihren KollegInnen unter der Leitung von Ulrike Horn dafür, dass man einen aktuellen und gut sortierten Zugang zu den verschiedensten Informationen bekommt.

Die gebürtige Konstanzerin hat 2016 direkt nach ihrem Studium des Bibliotheks- und Informationsmanagements in Stuttgart in der Stadtbibliothek Konstanz ihre Arbeit aufgenommen. „Einer meiner Schwerpunkte ist die Lektoratsarbeit“, erklärt Melissa Löffler. Sie ist zuständig für die im Erdgeschoss beheimatete Rubrik „Im Gespräch“. „Alles was zu aktuellen Themen herauskommt, steht dort“, sagt Löffler. Außerdem betreut sie die 12 Sachgruppen Zeitgeschehen, Menschen (Biografien), Medizin, Wellness, Job und Karriere, Verbraucher und Finanzen, Psychologie, Philosophie, Esoterik, Graphic Novels und Konsolenspiele. „Wir leihen keine Konsolen aus, aber bieten Spiele für Wii, Wii U, X-Box One, Playstation 4 und Nintendo Switch an.“ Für all ihre Lektorate sichtet die 30-Jährige die Neuerscheinungen, wählt Medien aus und gibt die Bestellung im Buchhandel auf. Anschließend arbeitet sie die Medien bibliographisch und in-



Gesundheits- und Ernährungsbücher sind sehr gefragt. Sie gehören zur Sachgruppe Medizin, die Melissa Löffler betreut.

haltlich in das Bibliothekssystem ein. „Von der Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken erhalten wir wöchentlich Karten mit Rezensionen von Fachleuten.“ Die Bandbreite und die Vielfalt des Bestands sind beeindruckend: circa 82.000 Medien (Bücher, CDs, Filme und mehr) beinhaltet die Stadtbibliothek, von denen allein 2018 über 11.000 neu angeschafft wurden.

Täglich betreut die Bibliothekarin für jeweils zwei Stunden auch den Informationsdienst im Erwachsenenbereich. „Einige der Aufgaben dabei sind die PC-Verwaltung mit Freischaltung und Abrechnung der verbrauchten Einheiten bei Internet- und PC-Nutzung sowie die Abrechnung von Kopien. 20 Minuten Nutzung am Tag sind hier frei, dann wird für jede angefangenen 30 Minuten ein Euro berechnet.“ Außerdem hilft Melissa Löffler Besuchern, sich in der Bibliothek zu orientieren und die gewünschten Informationen zu finden.

Seit 2018 ist sie für den neu eingerichteten Referate-Service für Schüler ab der 5. Klasse verantwortlich. „Ich greife Schülern bei ihren Recherchen für Referate, einer GFS oder einer Präsentation unter die Arme. Neben dem, was unsere Bibliothek bietet, suchen wir an einem vereinbarten Termin auch nach Informationen im Internet, Bibliothekskatalogen und in Datenbanken. Wir haben hier Zugriff auf das Munzinger Archiv (Personen und Länder), den Brockhaus Online und den Duden Basiswissen Schule, die man alle als Mitglied kostenlos nutzen kann“, erzählt Melissa Löffler. Zu einem vereinbarten Termin sollten sich Schüler mindestens zwei Wochen vorher anmelden, damit die Bibliothekarin das Material im Vorfeld sichten kann. Ein Anmeldeformular steht auf der Homepage zur Verfügung. Man kann sich aber auch direkt in der Stadtbibliothek anmelden. Zusätzlich bespricht sie mit den Schülern auch den

Umgang mit Quellenangaben und gibt Tipps zur Gestaltung der Arbeit. „Der Referate-Service wird inzwischen sehr gut angenommen. In den letzten zwei Monaten hatte ich 16 Anmeldungen zu teilweise sehr speziellen Themen.“

Die Bildungsarbeit mit Schülern umfasst auch Klassenführungen, auf denen Löffler zeigt, wie man gezielt recherchiert und welche Datenbanken es gibt. Regelmäßig werden die Klassenführungen evaluiert, um sie interessant zu halten. „Bei Neuntklässlern müssen wir uns zum Beispiel etwas Anspruchsvolleres überlegen. Mit der App Actionbound kann man interaktive Schnitzeljagden erstellen und mit dieser haben wir schon eine Bibliotheksralley zum Kennenlernen der Bibliothek konzipiert.“

Mit der Gebhardschule besteht darüber hinaus ein Kooperationsvertrag, der den Erwerb von Sprach- und Lesekompetenz, das Fördern selbstständigen Lernens und eine selbstbestimmte,

adäquate Nutzung von Medien umfasst. „Wir konnten zum Beispiel dank einer Landesförderung einen Referenten einladen, der zum Thema „Fakt oder Fake“ ein Workshop durchgeführt hat“, berichtet Melissa Löffler.

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor der Stadtbibliothek nicht Halt. Mehr und mehr geht der Trend dazu, die Bibliothek als Aufenthaltsort in der Freizeit zu nutzen. Um Kindern und Jugendlichen Spaß und Informationen zu bieten, hat Melissa Löffler zum Beispiel Gaming-Nachmittage organisiert oder Nintendo Labo ausprobiert. „Das Gaming ist ein großer Eisbrecher, um Kinder und Jugendliche für unsere Angebote zu interessieren.“ Die Abwechslung, die ihr Beruf mit sich bringt, begeistert Melissa Löffler jeden Tag aufs Neue. „Es ist ein buntes Arbeitsfeld, das liebe ich sehr daran. Man erlebt ständig neue Sachen, erstellt Konzepte und kommuniziert viel.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Stadtbibliothek Konstanz

- Physischer Bestand: 82.442
- Virtueller Bestand: 13.516
- Ausleihen: 519.793
- BesucherInnen: 196.200
- Aktive NutzerInnen: 9.440
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: 52
- Teilnehmende Kinder und Jugendliche: 1.363
- Veranstaltungen für Erwachsene: 16
- Teilnehmende Erwachsene: 2.253
- Gruppeneinführungen: 71

TurnGala 2019: Celebration

Sportlicher Jahresabschluss

Es wird frech, es wird retro. In Kooperation mit der Stadt Konstanz läutet die TurnGala des Badischen Turner-Bundes und des Schwäbischen Turnerbundes auch in diesem Jahr den sportlichen Abschluss in der Schänzle-Sporthalle ein.

Am 29. Dezember heißt es um 14 und um 18.30 Uhr „Celebration“. Der Name ist Programm: Die TurnGala feiert die kunterbunte Welt des Turnens und vereint Gerätturnen, Artistik, Tanz, Akrobatik und einen Hauch schräger Komik zu einer mitreißenden Show mit familiärem Charakter. Eröffnet wird die TurnGala traditionell von einer regionalen Kindergruppe: Dieses Jahr dürfen die Vereinskinder des TV Konstanz ihr Können auf der großen Bühne zeigen.

Freuen darf sich das Publikum auf einen meisterhaften Spagat zwischen Weltklasse- und Nachwuchsturnen, Ästhetik und Emotionen.

Tickets gibt es zwischen 20 und 32



Viktoria Gnatiuk

Euro in verschiedenen Kategorien. Ermäßigte Preise zwischen 15 und 24 Euro gelten für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren sowie für Schüler und Studierende mit entsprechendem Ausweis. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Bei Rollstuhlfahrern bekommt die Begleitperson freien Eintritt. Gruppen ab 10 Personen erhalten 10% Rabatt pro Person. Tickets: www.turngala.de oder 0721/1815-55.



Weihnachtskrippe: Im Zunftsaal des Rosgartenmuseums ist die historische Konstanzer Weihnachtskrippe bis zum 5. Januar wieder kostenfrei zu besichtigen.

Brückenkopf Nord

Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses am 14. Dezember

Seit Ende September steht fest, mit wem die Stadt Konstanz das Gelände Brückenkopf-Nord an der Reichenaustraße entwickelt. Am 14. Dezember informiert die Verwaltung von 14 bis 16 Uhr im Bodenseeforum über das Ergebnis des Wettbewerbes. Der Preisträger ist selbst vor Ort und erläutert den Siegerentwurf. Außerdem besteht die Möglichkeit, die weiteren Entwürfe zu besichtigen.

Verkehrsentlastung für die Innenstadt und neues urbanes Quartier

Durch den Bau des Parkhauses mit rund 800 öffentlichen Stellplätzen wird die bestehende P+R-Funktion deutlich gestärkt. Hinzu kommen weitere Mobilpunktfunktionen wie Carsharing-Plätze, E-Mobility-Ladestationen, ein Bike+Ride Parkhaus einschließlich Ladestationen für E-Bikes sowie Fahrradverleih inklusive Lastenfahrrädern.

Auch ein Mobilitätszentrum mit Infopoint und Ticketschaltern sowie eine Servicestation für Radreisende sollen entstehen. Zusammen mit dem Fernbusbahnhof und den Reisebusstellplätzen, welche vom Döbele verlagert werden, sowie der Anbindung an den Wasserbus und den Stadtbus wird ein breites Mobilitätsangebot zur Verfügung gestellt. Am Mobilpunkt soll im Rahmen des Handlungsprogramms Wirtschaft zudem ein neues urbanes Quartier zum Arbeiten entstehen. Konstanz ist vom Produktionsstandort zum Wissensstandort geworden – mit Firmen, die bundesweit und international erfolgreich sind. Diese Firmen brauchen ein attraktives Arbeitsumfeld mit optimaler technischer Ausstattung und unterstützender Infrastruktur wie Kitas, Wohnraum, Freizeitmöglichkeiten und Mobilitätsangeboten.



Kinderrathaus: Die 85 kleinen Besucher hatten für die Fragerunde mit Oberbürgermeister Uli Burchardt im Ratssaal viele Fragen im Gepäck.

Ein Jahrbuch voller Stadtgeschichte(n)

Der Almanach 2020 ist ab sofort erhältlich

Rund 100 Seiten voller Geschichten, die Konstanz bewegen: Der Konstanzer Almanach 2020 versammelt 31 Beiträge regionaler Autoren zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung der Stadt. Die 66. Ausgabe des Jahrbuches der Stadt Konstanz ist für 8,50 Euro im Buchhandel erhältlich. Die inhaltliche Bandbreite reicht dabei von der Stadtentwicklung über Kulturelles und Soziales bis hin zu Bildungsthemen aus den beiden Hochschulen sowie Porträts von Menschen, Einrichtungen und Vereinen der Stadt. So werden beispielsweise die Ergebnisse dreier Wettbewerbe beleuchtet, die auf dem ehemaligen Siemens-Areal, dem Telekomareal und am Brückenkopf Nord bedeutende städtebauliche Akzente setzen sollen. Die Planungen zum neuen Stadtteil Hafner und die in diesem Jahr neu eröffnete „Raiteburg“ sind neben zahlreichen Jubiläen ebenfalls Themen. Im Fokus einiger Beiträge sind ökologische Themen, wie zum Beispiel Naturdenkmale, öffentliche Gärten oder 150 Jahre Bienenzucht

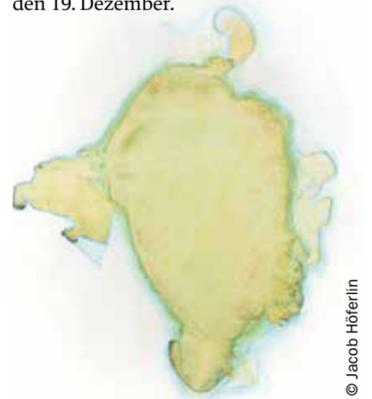
in Konstanz. Zusätzlich gibt es allerlei kulturell und gesellschaftlich Lesenswertes unter anderem über das „Lustschluss am Seerhein“, die Welt der Pfahlbauten, Festivals in Konstanz, deutsche Malerinnen am Bodensee und die Konstanzer Kinder- und Familienzentren. OB Uli Burchardt geht in seinem Beitrag der Frage nach, wie Wandel funktionieren kann, und spricht sich in diesem Zusammenhang für eine soziale Marktwirtschaft aus, die das Klima schützt. Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner beleuchtet die Spitalstiftung und die Neuausrichtung der Traditionseinrichtung als Reaktion auf aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft und der Pflege. Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn stellt die städtische Freiraumplanung und die damit zusammenhängenden Bausteine einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung vor. Weitere Artikel und eine umfangreiche, bebilderte Chronik wichtiger städtischer Ereignisse 2019 bieten noch mehr Lesestoff.

Große Umfrage der VHS

Wünsche für die Programmplanung

Die vhs bietet seit 1971 ein umfangreiches Weiterbildungsangebot rund um die Themen Gesellschaft, Kultur, Sprachen, Kreativität, Gesundheit und persönliche Entwicklung an. Bei der Programmplanung stehen die Wünsche der TeilnehmerInnen im Fokus. Um sich kundenorientiert weiterzuentwickeln, gibt die vhs die Möglichkeit, ihre Anregungen bei einer großen Um-

frage mit Gewinnspiel weiterzugeben. Sie möchte wissen, wie sie wahrgenommen wird, wie sie sich verbessern kann und welche Wünsche an die Einrichtung bestehen. Die Umfrage läuft bis zum 31. Januar unter www.vhs-landkreis-konstanz.de/umfrage. Für alle, die an der Umfrage nicht online teilnehmen möchten, gibt es eine Druckfassung in allen Hauptstellen.



Papierarbeit von Sarah Bildstein

© Jacob Höferlin

Feiertags-Fahrpläne

Weihnachten und Silvester unterwegs mit Bus und Fähre

Die Busse der Stadtwerke Konstanz verkehren an Heiligabend nach Samstagfahrplan, jedoch ohne Nachtschwärmerkurse. An den Weihnachtsfeiertagen fahren die Busse wie an Sonn- und Feiertagen und am 31. Dezember fahren die Busse nach Samstagfahrplan.

In der Silvesternacht bringt der Rote Arnold seine Fahrgäste auch nach der Party sicher nach Hause. Hierfür gilt ein Sonderfahrplan: Die Linie 1 nach Allmannsdorf/Staad/Fähre fährt zusätzliche Kurse um 1.40 Uhr und 2.40 Uhr ab dem Hauptbahnhof. Die Linie 2 nach Wollmatingen fährt zusätzliche Kurse um 1.40 Uhr und 2.50 Uhr ab dem Hauptbahnhof. Der Nachtschwärmer N 4 (Altstadt in Richtung Allmannsdorf – Staad/Fähre – Litzelstetten – Dingelsdorf – Dettingen – Altstadt) fährt um 1.40 Uhr und um 3 Uhr am Hauptbahnhof ab. Der Nachtschwärmer N 13 (Altstadt in Richtung Wollmatingen – Dettingen – Wallhausen – Dingelsdorf – Litzelstetten – Altstadt) fährt um 1.40 Uhr und um

2.50 Uhr am Hauptbahnhof ab. Es gilt der Nachtschwärmer-Tarif: Schüler und Studenten zahlen 3 €, Erwachsene 3,50 €.

Die Fähre nach Meersburg fährt an Heiligabend bis 7.05 Uhr nach regulärem Fahrplan ab. Zwischen 7.05 und 18.05 Uhr fahren die Fähren im 20-Minuten-Takt jeweils zur Minute 05, Minute 25 und Minute 45. Ein weiteres Schiff fährt um 18.35 Uhr ab. Ab 19.05 Uhr gilt wieder der Stundentakt. An den Feiertagen und an Neujahr fahren die Fähren ab Konstanz/Staad bis 7.05 Uhr im regulären Fahrplan. Zwischen 7.05 Uhr und 20.05 Uhr fahren die Schiffe alle 20 Minuten jeweils zur Minute 05, Minute 25 und Minute 45 ab. Danach gilt der Halbstundentakt zur Minute 05 und Minute 35. Von 23.05 Uhr an fährt die Fähre im Stundentakt zur Minute 05 und Minute 35. An Silvester sind die Abfahrtszeiten in Konstanz/Staad bis 18.35 Uhr gleich wie an Heiligabend. Ab 19.05 Uhr fahren die Schiffe im Halbstundentakt bis 21.05 Uhr, danach im Stundentakt.

Gemeinschaftliches bauen

Abfrage bestätigt Interesse an Baugemeinschafts-Standorten

Die Interessensabfrage beim 2. Konstanzer Baugemeinschafts-FORUM hat das Interesse an allen elf vorgestellten Standorten für gemeinschaftliche Bauen des Handlungsprogramms Wohnen betätigt.

Insgesamt 15 Baugemeinschaften mit mehr als 500 Personen haben Angaben zu ihren Interessen zu den über 160 Wohnungen in den vorgestellten Konstanzer Quartieren gemacht. Am stärksten nachgefragt ist „Döbele“ und „Christiani“, gefolgt vom „Technologiezentrum“ und „Föhrenbühlweg“. Im Gesamtdurchschnitt liegt die Bereit-

schaft, geförderten (Miet-)Wohnungsbau anzubieten bei knapp 9 Prozent. Als bevorzugte Gebäudeform kristallisierte sich das Mehrfamilienhaus mit Geschosswohnungen heraus. Der durchschnittliche Stellplatzschlüssel liegt mit 0,8 (Stellplatz/Wohninheit) klar unter dem baurechtlich geforderten.

Die Ergebnisse können bei künftigen Gebietsentwicklungen und Vergabeverfahren nun der Politik bei Entscheidungen mit auf den Weg gegeben und somit im Einzelfall zu einer spezifischeren Verteilung der Segmente genutzt werden.

100 Spectres

Ausstellung von Sarah Bildstein im Gewölbekeller

Subtil nehmen die schemenhaften Papierarbeiten Sarah Bildsteins die sichtbare Gestaltungskraft des Naturstoffs Wasser und seine flüssige Materialität zum Ausgangspunkt. Sie regen zum Nachdenken über globale Klimaveränderungen sowie über die Vielfalt und Bedeutung von Wasser an. Die Ausstellung von 30 Arbeiten, die vom 20. Dezember 2019 bis zum 16. Februar 2020 im Gewölbekeller zu sehen ist, ist Teil der Serie „100 Spectres“. In Anlehnung an das Verfahren der Chromatographie bereitet die Künstlerin weltweit gesammelte Wasserproben im Labor des Limnologischen Instituts der Universität Konstanz auf. Die Ausstellung wurde co-kuratiert von Studierenden im Rahmen eines Seminars von Tanja Klemm an der Universität Konstanz. Sie ist durch den Kulturfonds der Stadt, das Land Vorarlberg und das Zukunftskolleg der Universität Konstanz gefördert und wird vom Kulturamt Konstanz ausgerichtet. Vernissage ist am Donnerstag, den 19. Dezember.

Kurz notiert

Sozialpass: Der Rat beschloss eine Ermäßigung von jeweils rund 50 Prozent für die Nutzung der Schwimmbäder für InhaberInnen des Konstanzer Sozialbeziehungsweise Pflegefamilienpasses. Für die Teilnahme an betreuten Ausflügen (mit Übernachtung, 1-4 Tage) werden bis zu 80 % der Kosten erstattet.

Zweckentfremdung: Laut Zweckentfremdungssatzung darf Wohnraum nicht länger als insgesamt sechs Wochen je Kalenderjahr ohne entsprechende Genehmigung als Ferienwohnung vermietet werden. Am 3. Dezember beschloss der Gemeinderat die Verlängerung um weitere fünf Jahre.

Kurzstreckenticket: Der Rat beschloss, dass es das seit 1. Oktober angebotene Kurzstreckenticket auch bei den Busfahrern erhältlich sein soll.

Döbele-Areal

Ein zukunftsfähiges und lebendiges Wohnquartier

Das Döbele-Areal wird zu einem zukunftsfähigen und lebendigen Wohnquartier. Hierfür hat der Gemeinderat im Oktober den Beschluss für den Bebauungsplan gefasst. Durch die zukünftige Bebauung fallen sowohl öffentliche als auch Anwohnerstellplätze weg. Die Verwaltung schlägt vor, diese vor Ort in einer Quartiersgarage zu bündeln. Dadurch ergibt sich eine sinnvolle Doppelnutzung der Stellplätze zwischen Anwohnern und Gästen. Die direkt betroffenen Anwohner werden am Entscheidungsprozess beteiligt: Im Januar werden alle Haushalte, der betroffenen Bewohnerparkzonen in Stadelhofen, Paradies und Altstadt (Parkzonen II, VI, VII) befragt. Die Einladung zur Beteiligung wird per Post zugestellt. Ansprechpartner ist das Amt für Stadtplanung und Umwelt: doebele@konstanz.de

STADT BIBLIOTHEK KONSTANZ



... genau mein Ding!

Stadtbibliothek Konstanz

im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz

+49 (0)7531-900 2953

www.konstanz.de/stadtbibliothek
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr.: 10:00-18:30 Uhr
Sa.: 10:00-14:00 Uhr



seit 1225
SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ

miteinander VIELFALT leben.

Unser AMBULANTER PFLEGEDIENST sucht Verstärkung:

**Pflegefachkräfte mit 3-jähriger
Berufsausbildung (w/m/d)
sowie auf 450-Euro-Basis (primär im Spätdienst)**

**werden einen tollen Job
in einem netten Team vorfinden.**

Einstieg ab sofort möglich + Zeitumfang nach Absprache!

Wir können es kaum erwarten, Sie kennenzulernen.
Rufen Sie die Leiterin, Frau Ehrenberg, gleich an
und informieren Sie sich über Ihre neue Stelle.
Mandy Ehrenberg: Tel. 07531 955 143

Sie möchten zunächst mehr schriftliche Infos zur Stellenausschreibung?
Auf unserer Webseite finden Sie ausführliche Informationen:

www.spitalstiftung-konstanz.de

Die Spitalstiftung Konstanz ist eine der ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands und gehört zu den größten Arbeitgebern in Konstanz. Mit rund 400 Beschäftigten betreibt sie heute verschiedene Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen. Die Stiftung versteht sich als fürsorglicher Arbeitgeber. Eine gute Bezahlung und viele attraktive Zusatzleistungen sind selbstverständlich.

★ Die Verwaltung ist in diesem Jahr am Freitag, den 27. Dezember geschlossen. Es wird jedoch in einzelnen Dienststellen eine Notbesetzung vorhanden sein. ★

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de

Servicezeiten
Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531/900-2285

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2456

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt
Geflüchtete**
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amf für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-2636

Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000

Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915

Öffnungszeiten
Januar bis Juli: 10 – 17 Uhr
August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr
Mo, 23. & 30.12. 10 – 19 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/1330-30
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de

Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Mi 15 – 16.30 Uhr
Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180